

„Selig, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes
eingeladen ist.“ Offb 19,9



Im Alter von 84 Jahren verstarb am Freitag, dem 10. Dezember 2021

**Militärdekan a. D.
Prälat Heinrich Hecker
(Militärgeistlicher 1969 - 2002)**

Heinrich Hecker wurde am 8. März 1937 in Leipzig geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Geithain/Sachsen führte ihn sein Weg nach Nordrhein-Westfalen, wo er 1956 das Abitur in Essen machte und 1960 das in Innsbruck und Bonn absolvierte Theologiestudium abschloss. Nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes im Priesterseminar Paderborn wurde er am 23. Juli 1961 zum Priester seines Heimatbistums Essen geweiht.

Seine Kaplanszeit in Essen war insbesondere von der Jugendseelsorge, der religiösen Erwachsenenbildung und vom Unterricht an Volks- und Berufsschulen geprägt. 1966 nach Wattenscheid versetzt, hatte er als Stadtjugendseelsorger seine ersten Begegnungen mit Soldaten. Gleichzeitig war er im bischöflichen Auftrag mit der Beratung und Vertretung von Kriegsdienstverweigerern aus Gewissensgründen betraut.

Im Oktober 1969 trat er als Katholischer Standortpfarrer Schwanewede in die Militärseelsorge ein und wurde am 1. April 1970 zum Militärfarrer ernannt. Es folgten Versetzungen nach Höxter (1972), Hannover (1975) und Göttingen (1982).

Mit der Beförderung zum Militärdekan wurde er 1982 Referatsleiter im Katholischen Militärbischofsamt in Bonn und entwickelte kundige und sehr praxisnahe theologische Konzepte für die Militärseelsorge und die Fortbildung der Militärgeistlichen. Seine Liebe zur Seelsorge an den Soldaten und ihren Familien veranlasste ihn im Oktober 1988 das Katholische Militärbischofsamt wieder zu verlassen und nach Oldenburg zu gehen.

Eine besondere Herzensangelegenheit wurde ihm nach der Wiedervereinigung der Auftrag, die katholische Militärseelsorge im „Reichsbahngebiet“, den neuen Bundesländern mit Berlin, aufzubauen. Als Wehrbereichsdekan konnte er mit zahlreichen Militärgeistlichen im Haupt- und Nebenamt, die er in den dortigen Bistümern für diese Aufgabe begeistern konnte, die Seelsorge an den Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien „im Osten“ fest verwurzeln. Die Ernennung zum Päpstlichen Ehrenprälaten 1996 und die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande 1997 bezeugen die hohe Anerkennung und die Bestätigung seiner Arbeit und seines unermüdlichen Einsatzes für die Kirche unter den Soldatinnen und Soldaten. Bis zu seiner Pensionierung am 31. März 2002 blieb Heinrich Hecker der Katholischen Militärseelsorge treu.

Im Ruhestand zog es ihn in seinem Heimatbistum Essen und in seine geistliche Heimat, die Benediktinerinnenabtei Mariendonk. Beiden blieb er bis zuletzt tatkräftig und tief verbunden.

In großer Dankbarkeit und froher adventlicher Hoffnung beten wir für Heinrich Hecker. Der Herr gewähre ihm einen Platz in seinem himmlischen Hochzeitssaal.

Msgr. Reinhold Bartmann, Militärgeneralvikar

Requiem und anschließende Beisetzung finden am Donnerstag, 16.12.2021, um 14:00 Uhr, in der Abtei Mariendonk, Niederfeld 11 in 47929 Grefrath, statt. Aufgrund der Corona-Pandemie können leider keine auswärtigen Gäste am Requiem teilnehmen.